



Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Jahresbericht 2023

ab Seite 1

Rapport annuel 2023

depuis la page 11

Rapporto di gestione 2023

da pagina 21



Jahresbericht 2023

Die Arbeiten der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende waren im 2023 ähnlich ausgerichtet wie im Vorjahr. Weiterhin zentraler Arbeitsbereich ist die Schaffung von Halteplätzen. Mit der Publikation des Handbuchs «Planung, Bau und Betrieb von Halteplätzen» gelang zweifelsohne ein weiterer Schritt für mehr Unterstützung der Kantone und Gemeinde, Halteplätze mit guter Lebensqualität für die nationalen Minderheiten zu erstellen und zu betreiben.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Beratungsprojekts Soziales. Im zweiten Betriebsjahr zeigte sich deutlich, dass sowohl Jenische und Sinti als auch Behörden und nichtstaatliche Organisationen die angebotenen Unterstützungs- und Expertendienstleistungen rege nachfragen. Bereits jetzt lässt sich deshalb sagen – das Beratungsprojekt trägt dazu bei, eine Lücke zu schliessen.

Die Stiftung beschloss aber auch, neue Themen anzugehen. So wurden gegen Ende 2023 die Arbeiten für eine Umfeldanalyse für eine «Kinder- und Jugendförderungsstrategie» aufgenommen. Es geht in einem ersten Schritt nun vor allem darum, besser zu verstehen, welche Herausforderungen einerseits Jenische, Sinti und fahrende Roma, andererseits die Behörden sehen. Wir möchten genau hinhören, bevor wir Handlungsempfehlungen und Massnahmen erarbeiten. Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in diese und weitere Tätigkeiten der Stiftung.

PUBLIKATION HANDBUCH «PLANUNG, BAU UND BETRIEB VON HALTEPLÄTZEN»: RAUM FÜR MINDERHEITEN BIETEN UND NEUE STANDARDS FÜR HALTEPLÄTZE SETZEN

Fahrende Jenische, Sinti und Roma leben im Wohnwagen oder Fahrnisbauten und sind deshalb auf Halteplätze angewiesen. Kantone und Gemeinden sind gefordert, diese zu realisieren und zu bewirtschaften. Sie sind rechtlich dazu verpflichtet. Eine Vielzahl raumplanerischer, baurechtlicher oder betriebspraktischer Fragen machen die Realisierung jedoch zu einem langen Hindernislauf.

Mit Unterstützung des Bundes hat nun die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende neue Standards für Halteplätze entwickelt. Oft fehlt Behörden die Erfahrung mit dem Bau oder der Bewirtschaftung der Halteplätze. Mögliche Folge davon sind ungenügend Infrastruktur oder Schwierigkeiten bei der Bewirtschaftung. Damit einher geht eine unzureichende Lebensqualität für die Menschen auf den Halteplätzen.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat deshalb mit finanzieller und inhaltlicher Unterstützung des Bundes ein «Handbuch» erarbeitet. Es bündelt das vorhandene Wissen und legt erstmals Standards für Halteplätze fest. Thema sind die Anforderungen an die Standorte, die Infrastruktur und den Betrieb. Auf der Grundlage der Expertise des Raumplanungsverbandes



EspaceSuisse richtet sich der Blick auch auf raumplanerische und baurechtliche Fragen. Dabei zeigt sich: Die Instrumente sind vorhanden, sie sind lediglich anzuwenden. Jedoch sind bei den raumplanerischen Interessenabwägungen die Rechte der Minderheiten in Zukunft stärker zu gewichten als bisher. Christoph Neuhaus, Stiftungsratspräsident und Regierungsrat im Kanton Bern sagte in der Medienmitteilung der Stiftung vom 16.3.2023 zum Handbuch:

«Dank konkreter Handlungsempfehlungen zeigt die Stiftung Lösungen auf und fördert die Akzeptanz. In einer Zeit, in der sich Politik und Gesellschaft zunehmend polarisieren, ist es wichtig, diesen schädlichen Tendenzen entgegenzutreten.»

Und **Maria Lezzi**, Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung ARE, schreibt im Vorwort des Handbuchs:

«Das Handbuch schliesst eine Lücke und trägt dazu bei, dass unsere fahrende Bevölkerung wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft rückt.»

Zeitgleich mit der Veröffentlichung des Handbuchs veröffentlichte das Bundesamt für Kultur BAK eine Wegleitung für die finanzielle Unterstützung der Kantone und Gemeinden bei der Schaffung von Halteplätzen für Jenische und Sinti.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende verspricht sich vom Handbuch und den Massnahmen des Bundes, dass die neuen Standards für Halteplätze und die Finanzierungsmöglichkeiten mit Bundesgeldern neuen Schub geben, den nationalen, fahrenden Minderheiten angemessenen Platz in der Gesellschaft einzuräumen.

Das Handbuch erschien im März 2023 in einer deutschen und französischen Version. Es steht auf der Website der Stiftung zum Herunterladen zur Verfügung. Ebenso ist die Wegleitung zur Teilfinanzierung der Halteplätze durch den Bund auf Deutsch, Französisch und Italienisch auf den Websites des Bundesamtes für Kultur BAK und der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende aufgeschaltet.



BERATUNGSPROJEKT SOZIALES

Das Beratungsprojekt Soziales bietet seit Anfang 2022 sowohl Unterstützung für Einzelfälle – Jenische, Sinti und fahrende Roma in schwierigen sozialen und ökonomischen Situationen – als auch Beratung für Behörden und nichtstaatliche Organisationen, die mit diesen Minderheiten im Kontakt sind. Die Beratungstätigkeit konsolidierte sich im 2023 weiter

Die Nachfrage nach Beratungen stieg auch im zweiten Jahr des Beratungsprojektes deutlich an. Es gab sowohl bei den Jenischen und Sinti wie auch von Behörden und Organisationen mehr Kontaktaufnahmen als im ersten Jahr. Die meisten Personen oder Organisationen, die bereits im Vorjahr (2022) mit dem Beratungsprojekt in Kontakt waren, waren dies auch in diesem Jahr. Durch den regelmässigen Kontakt erhielten viele der Beratungsbeziehungen mehr Stabilität, Tiefe und Vertrauen.

Insbesondere bei den Beratungen der Jenischen und Sinti sind die Themen vielfältiger geworden. Anfragen nach finanziellen Überbrückungsleistungen in Notsituationen kamen in ähnlich vielen Fällen wie im ersten Betriebsjahr. Aber es gab nur noch wenige Anfragen, bei denen es ausschliesslich um die finanzielle Unterstützung ging. Jenische und Sinti wurden vermehrt bei Behördenkontakten und administrativen Aufgaben unterstützt, beispielsweise beim Schreiben von Briefen. Ein viel genutztes Angebot der Beratung war, den adressierten Personen schriftliche Korrespondenz von Behörden und Organisationen mündlich zu erläutern. Themen, die dabei vorkommen sind Zuständigkeits- und Wohnsitzfragen, die Zusammenarbeit mit Sozialdienst und Sozialversicherungen oder Krankenkassen.

Es meldeten sich ferner viele Jenische und Sinti mit Bildungsfragen. Bei diesen zeigten sich einzelne Fälle deutlicher Diskriminierung. Gerade Familien, die das ganze Jahr ohne Wohnsitz unterwegs sind, stehen vor grossen Herausforderungen, weil sich bei kurzen Aufenthalten manchmal Schulen als nicht zuständig erklären.

Behördenvertreterinnen melden sich oft mit Fragen zu Zuständigkeiten sowie zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Minderheitenschutzes und der fahrenden Lebensweise. Beispielsweise wollte ein Paar – bei dem weder die Partnerin noch der Partner einen Wohnsitz hatte – heiraten. Es war für die Behörden unklar, an welches Standesamt sich die Heiratswilligen wenden können. Das Beratungsprojekt Soziales versuchte bei solchen Fragen, Beiträge für Lösungen mit Augenmass zu leisten.

In den Beratungen von nicht staatlichen Organisationen ging es oft darum, wie diese eine nachhaltige Unterstützung von Jenischen und Sinti organisieren können. Wiederum konnten auch in diesem Jahr zahlreiche Sensibilisierungsveranstaltungen für Mitarbeitende von Behörden aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie von nichtstaatlichen Organisationen durchgeführt werden.

Die Begleitgruppe des Beratungsprojektes blieb in ihrer Zusammensetzung gleich wie im Vorjahr. Es arbeiten weiterhin Uschi Waser als Vertreterin der Jenischen, Bernhard Jurman von der Caritas Zürich und Thomas Zysset als Sozialhilfeexperte in der Begleitgruppe mit. Der Stiftungsrat der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende offizialisierte diese Zusammensetzung der Begleitgruppe und wählte



die Mitglieder bis Ende 2025. Für die juristische Unterstützung arbeitet die Stiftung weiterhin mit einem externen Anwalt zusammen.

Es war seit dem Start der Beratungstätigkeit vorgesehen, die Pilotphase des Beratungsprojekts extern evaluieren zu lassen. Ende 2023 verabschiedete der Stiftungsrat die dafür notwendige Projektbeschreibung. Ein Zwischenbericht soll bereits im 2024 vorliegen.

Die Stellenprozentage des Projektleiters des Beratungsprojekts Soziales wurde per Anfang 2023 von 60 auf 80 Stellenprozentage erhöht. Diese Stärkung der Projektleiterstelle ermöglichte insbesondere die Vertiefung der Beratungsbeziehungen und den verstärkten Fokus auf die aufsuchende Arbeit.

PROJEKT «STRATEGIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG»

Die Volksschulbildung und die Förderung junger Jenischer, Sinti und fahrender Roma werfen sowohl bei den Betroffenen als auch bei Behörden und Schulen oft Fragen auf – beispielsweise welche Schule zuständig ist und wie der Unterricht trotz fahrender Lebensweise gewährleistet wird. Handlungsbedarf im Themenbereich Volksschule und Bildung zeigt auch der nationale Aktionsplan des Bundes für die «Verbesserung der Bedingungen für die fahrende Lebensweise und zur Förderung der Kultur von Jenischen, Sinti und Roma» auf. Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende erarbeitet deshalb eine «Kinder- und Jugendförderungsstrategie». In einem ersten Schritt soll besser verstanden werden, wie die guten Beispiele in den Kantonen und Gemeinden, resp. den Schulen, funktionieren oder wo Verbesserungsbedarf besteht. Es wurde darum ein Mandat für eine Umfeldanalyse mit einer Datenerhebung an einen Bildungsexperten vergeben. Die Sichtweisen und Erfahrungen aller relevanten Akteure sollen dabei berücksichtigt werden. Darum werden Gespräche sowohl mit Jenischen, Sinti und fahrenden Roma als auch mit Kantons-, Gemeinde- und Schulbehörden sowie Lehrerinnen und Lehrern geführt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Höhepunkt der Medienarbeit im Jahr 2023 war die Veröffentlichung des Handbuchs «Planung, Bau und Betrieb von Halteplätzen». Erwähnung fanden das Handbuch und die damit verknüpften Forderungen nach höheren Standards der Halteplätze in verschiedenen Printmedien, aber insbesondere auf Radio und TV SRF.

Weiterhin erfreulich ist, dass die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende von Medienschaffenden als Expertenstimme zu Jenischen, Sinti und fahrenden Roma wahrgenommen wurde. So nahm die Geschäftsstelle regelmässig auf Anfrage Stellung oder führte Hintergrundgespräche mit Journalistinnen und Journalisten.



STELLUNGNAHMEN UND ANHÖRUNGEN

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende nimmt zu Vorlagen der Behörden, die die Jenischen, Sinti und fahrenden Roma betreffen, Stellung. Eine zentrale Stellungnahme der Stiftung war die Vernehmlassungsantwort zur «Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 – 2028 (Kulturbotschaft)» des Bundesamtes für Kultur BAK. In der Kulturbotschaft sind die Bundesmittel für Beiträge und Förderungen im Bereich Jenische und Sinti der nächsten vier Jahre enthalten. Die Stiftung sprach sich gegen die Kürzung der Mittel für Jenische und Sinti aus, machte auf die Notwendigkeit ausreichender Bundesfinanzierung der Organisationen (Finanzierung Organisationen der Jenischen und Sinti sowie der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende) sowie auf die Notwendigkeit aufmerksam, den Aktionsplan Jenische, Sinti und Roma zu aktualisieren. In der Kulturbotschaft seien auch genügend Mittel vorzusehen, um die im Aktionsplan formulierten Massnahmen umzusetzen.

Die Stiftung äusserte sich auch zu kantonalen Vorlagen wie der Gesamtrevision des Richtplans des Kantons Luzern. Positiv würdigte die Stiftung, dass erstmals konkrete Standorte für Halteplätze festgelegt wurden und schlug diesbezüglich vor, dass sich der Kanton ein zeitliches Ziel für die Realisierung setzt. Weiter regte sie an, bis zur Realisierung der definitiven Halteplätze Provisorien zur Verfügung zu stellen und diese Absicht ebenfalls auf der Ebene Richtplan festzuhalten.

Werden Reglemente für die Nutzung der Halteplätze überarbeitet, ist die Stiftung oft mit den zuständigen Behörden in der Erarbeitungsphase im Austausch. Sie nimmt auch an formalen Konsultationen für die Platzreglemente teil.

AUSTAUSCH UND BERATUNGEN FÜR KANTONE UND GEMEINDEN

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende ist vom Bundesamt für Kultur BAK beauftragt, Kantone und Gemeinden zu beraten und fachlich zu unterstützen. Die Geschäftsstelle stand so auch im Jahr 2023 mit interessierten Kantonen und Gemeinden in regelmässigem Austausch. Im Rahmen der Teilfinanzierung der Halteplätze durch das Bundesamt für Kultur BAK wurde diese Rolle der Stiftung weiter gestärkt: In der Wegleitung zur Teilfinanzierung der Halteplätze durch das BAK erhielt die Stiftung die Aufgabe, bundesfinanzierte Platzprojekte fachlich eng zu begleiten.

Wie in den letzten Jahren organisierte die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende auch 2023 ein nationales Treffen für Kantonsvertreterinnen und -vertreter, an dem auch in das Thema involvierte Bundesvertreterinnen und -vertreter teilnahmen. Der Schwerpunkt dieses Treffens lag bei der Raumplanung und den Halteplätzen. Für den Themenbereich Soziales führte die Stiftung ebenfalls ein Treffen durch, an dem vor allem Mitarbeitende von Sozialdiensten der Gemeinden teilnahmen.

BEITRÄGE KULTURFONDS 2023

Das Bundesamt für Kultur BAK überträgt der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende jährlich Mittel für einen Kulturfonds. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die die Minderheit der Jenischen,



Sinti und Roma sichtbar machen. Informationen zu den Unterstützungskriterien finden sich auf der Website der Stiftung. Die Stiftung hat im Jahr 2023 verschiedene Projekte unterstützt:

- Für die Ausstellung über Halteplätze der Jenischen, Sinti und fahrenden Roma an der Architekturbiennale im Sommer/Herbst 2023 in Venedig erhielt die «Association Le Laboratoire d'architecture» aus Genf einen Beitrag von 4'000 CHF.
- Die Arbeitsgruppe «Jenische-Sinti-Roma» c/o Radgenossenschaft der Landstrasse erhielt für die 2. Auflage der im Münsterverlag erschienenen Begleitpublikation des Lehrmittels «Jenische Sinti Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz» eine Unterstützung von 7'000 CHF.
- Der «Fecker Verein» veranstaltete in Gersau, Kanton Schwyz, vom 15. bis 18. Juni 2023 den «Feckermarkt» und erhielt eine Unterstützung von 6'000 CHF.
- Der Verein «Zigeuner Kulturwoche Zürich» organisierte vom 10. bis am 13. Mai 2023 die «Zigeuner Kulturwoche Zürich». Für diesen Anlass erhielt der Verein eine Unterstützung von 6'000 CHF.
- Für die «Zigeuner Kulturtage» an mehreren Standorten im Sommer 2023 erhielt das Zigeunerkulturzentrum eine Unterstützung von 9'000 CHF. Ende 2023 sprach der Stiftungsrat einen zusätzlichen Beitrag von 6'000 CHF ans Defizit des Zigeunerkulturzentrums.
- An ein Projekt zur Förderung des traditionellen Handwerks, verantwortet von Jean-François Gerzner/Verein Schweizer Jenische, zahlte die Stiftung einen Beitrag von 1'000 CHF.
- Für ein Podium der «soap factory» zur Premiere am Filmfestival «Visions du Réel» (21. – 30.4.2023) des Films «Ruäch – Eine Reise ins Jenische Europa» bewilligte der Stiftungsrat 5'500 CHF.
- Das «Other Movie Filmfestival Lugano» organisierte am 26. April 2023 im Rahmen des Festivals «Resilienza: l'arte della Resistenza» eine Podiumsdiskussion zu Jenischen und Sinti. Die Stiftung unterstützte die Veranstaltung aus dem Kulturfonds mit einem Beitrag von 1'500 CHF.
- Projekt Jenische auf Social Media – die Jenische Uschi Waser (Präsidentin Stiftung Naschet Jenische) erzählt ihre Geschichte und ordnet aktuelle Entwicklungen zur Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen ein. Uschi Waser erhielt für dieses Projekt einen Beitrag von 4'000 CHF aus dem Kulturfonds 2023.

STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE

Im Stiftungsrat gab es verschiedene Mutationen. Als neuer zweiter Vertreter der Gemeinden wurde Marc Meichtry auf Vorschlag des Schweizerischen Gemeindeverbandes gewählt. Marc Meichtry war langjähriger Gemeindepräsident von Brügg im Kanton Bern. Er setzte sich massgeblich für einen befristeten Transitplatz für ausländische Fahrende in seiner Gemeinde ein. Meichtry tritt die Nachfolge von Micheline Geuerry-Berchier an, die per Ende 2022 zurückgetreten ist.



Die Kantonsplanerkonferenz KPK schlug der Stiftung als Vertreter der Kantone Ueli Strauss-Gallmann vor. Er war Kantonsplaner in St. Gallen und bearbeitete in dieser Funktion Fragen zu Halteplätzen. Strauss-Gallmann ist Nachfolger von Jörg Hartmann.

Als neue Vertreterin der Sinti nominierte der Stiftungsrat Ende 2023 Carmen Al-Zein Minster. Sie nimmt den Sitz des zurückgetretenen Sinti-Vertreters Fino Winter ein.

Erstmals hat die Stiftung für die Geschäftsstelle eine Praktikumsstelle konzipiert und ausgeschrieben. Per Ende 2023 konnte die Praktikantin Camille Mayland für ein rund einjähriges Praktikum gewonnen werden. Arbeitsbeginn ist Mitte Februar 2024. Die Erziehungswissenschaftlerin bringt Arbeitserfahrung aus der Forschung mit.

Der Arbeitsbereich Raumplanung und Bau wurde mit der unbefristeten Neubesetzung der Projektleiterinnenstelle gestärkt. Seit Oktober 2023 arbeitet Rebekka Christ auf der Geschäftsstelle. Sie ist Geographin und sammelte Arbeitserfahrung in der Raum- und Verkehrsplanung in der Privatwirtschaft sowie bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.



STIFTUNGSRAT 2023

Präsident

Christoph Neuhaus Regierungsrat des Kantons Bern Bern

Mitglieder des Stiftungsrates

Albert Barras	Jenisch Manisch Sinti-Organisation	Marly
Michael Bittel	Zigeunermission	Céligny
Rosalita Giorgett-Marzorati	Bundesamt für Kultur	Bern
Pascal Gottier	Radgenossenschaft der Landstrasse	Zürich
Marc Meichtry	Schweizerischer Gemeindeverband	Brügg
Claudia Hametner	Schweizerischer Gemeindeverband	Bern
Ueli Strauss-Gallmann	Kantonsplanerkonferenz	Wittenbach
Lena Poschet	Bundesamt für Raumentwicklung	Bern
Fino Winter (bis Sept. 2023)	Sinti Schweiz	Bern
Alfred Werro	Zigeuner Kulturzentrum	Zürich

Geschäftsstelle

Simon Röthlisberger, Geschäftsführer
Rebekka Christ, Projektleiterin Raumplanung und Bau
Jan Amstutz, Projektleiter Beratungsprojekt Soziales

Monbijoustrasse 22
3011 Bern

Treuhandstelle

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Revisionsstelle

Treviso Revisions AG, St. Gallen
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen



FINANZEN

Bilanz Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

(vor Erfolgsverwendung)

AKTIVEN	31.12.2023	in %	Abweichung	31.12.2022	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	754'081.13	69%	103'161	650'919.93	65%
Übrige kurzfristige Forderungen	5'861.60	1%	-10'459	16'320.74	2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'910.40	1%	1'138	6'772.85	1%
Total Umlaufvermögen	767'853.13	70%	93'840	674'013.52	68%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen (Wertschriften)	315'652.10	29%	7'013	308'639.10	31%
Mobile Sachanlagen	6'654.00	1%	-4'599	11'253.00	1%
Total Anlagevermögen	322'306.10	30%	2'414	319'892.10	32%
TOTAL AKTIVEN	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	22'311.80	2%	-7'415	29'726.61	3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	55'105.00	5%	21'787	33'317.90	3%
Rückstellung (Überstunden, Ferien)	23'303.25	2%	2'888	20'414.95	2%
Total kurzfristiges Fremdkapital	100'720.05	9%	17'261	83'459.46	8%
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellung (virtuelle Ausstellung)	12'362.73	1%	-3'095	15'458.13	2%
Rückstellung (Kulturfonds)	8'000.00	1%	-2'000	10'000.00	1%
Rückstellung (Direkthilfe)	-	0%	-36'624	36'623.50	4%
Rückstellung (Fonds Bildung)	65'000.00	6%	65'000	-	0%
Rückstellung (Fonds Aufarbeitung Historik, Archiv, Website)	50'000.00	5%	50'000	-	0%
Total langfristiges Fremdkapital	135'362.73	12%	73'281	62'081.63	6%
Total Fremdkapital	236'082.78	22%	90'542	145'541.09	15%
Eigenkapital					
Stiftungskapital	1'000'000.00	92%	-	1'000'000.00	101%
Gewinn- / Verlustvortrag	-151'635.47	-14%	6'665	-158'300.22	-16%
Jahreserfolg	5'711.92	1%	-953	6'664.75	1%
Total Eigenkapital	854'076.45	78%	5'712	848'364.53	85%
TOTAL PASSIVEN	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%



Betriebsrechnung Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

	2023	%	Abweichung	2022	%
+ Beiträge öffentliche Hand	300'000.00	62%	-	300'000.00	69%
+ Beiträge öffentliche Hand (Direkthilfe)	80'000.00	17%	-	80'000.00	18%
+ Beiträge Dritte (Direkthilfe)	40'000.00	8%	-	40'000.00	9%
+ Zuwendungen (Direkthilfe)	45'943.35	9%	5'526	40'417.40	9%
+ Zuwendungen	0.00	0%	-500	500.00	0%
+ Sonstige Erlöse	300.00	0%	-1'325	1'625.00	0%
= Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden	466'243.35	96%	3'701	462'542.40	107%
+ Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden)	11'247.05	2%	564	10'683.00	2%
+/- Kurserfolge (netto)	7'013.00	1%	44'965	-37'952.10	-9%
- Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren)	-930.55	0%	35	-965.90	0%
+ Finanzertrag	1'248.90	0%	1'183	65.90	0%
- Finanzaufwand	-228.03	0%	38	-265.55	0%
= Total Wertschriften- und Finanzerfolg	18'350.37	4%	46'785	-28'434.65	-7%
= Total Stiftungsertrag	484'593.72	100%	50'486	434'107.75	100%
- Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	0.00	0%	1'832	-1'832.00	0%
- Gutachten, Berichte, Publikationen, Interessenvertretung	-3'092.30	-1%	45'653	-48'744.95	-11%
- Direkthilfe	-46'757.15	-10%	-6'340	-40'417.40	-9%
- Expertenpool, Rechtsfallkosten	-6'943.80	-1%	-6'944	0.00	0%
= Stiftungsergebnis vor Personalaufwand	427'800.47	88%	84'687	343'113.40	79%
- Personalaufwand Stiftungsrat	-9'993.85	-2%	1'719	-11'712.65	-3%
- Personalaufwand Geschäftsstelle	-269'545.95	-56%	-1'110	-268'435.45	-62%
- Übriger Personalaufwand	-717.40	0%	-234	-483.55	0%
= Stiftungsergebnis vor übrigen betrieblichen Aufwand	147'543.27	30%	85'062	62'481.75	14%
- Raumaufwand	-18'540.00	-4%	-4'792	-13'748.40	-3%
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-15.90	0%	580	-595.70	0%
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'540.90	0%	-799	-742.25	0%
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-25'837.85	-5%	3'618	-29'455.96	-7%
- Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR	-6'077.45	-1%	1'633	-7'710.60	-2%
- Total übriger betrieblicher Aufwand	-52'012.10	-11%	241	-52'252.91	-12%
= Stiftungsergebnis vor Abschreibungen	95'531.17	20%	85'302	10'228.84	2%
- Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	-4'599.00	-1%	925	-5'523.64	-1%
= Stiftungsergebnis	90'932.17	19%	86'227	4'705.20	1%
+ Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	35'129.50	7%	31'936	3'193.95	1%
- Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-120'349.75	-25%	-119'115	-1'234.40	0%
= Jahreserfolg	5'711.92	1%	-953	6'664.75	2%



Rapport annuel 2023

Les travaux de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses de 2023 ont été similaires à ceux de l'exercice précédent. La création d'aires d'accueil reste son domaine de travail principal. La publication du manuel « Recherche, planification, construction et exploitation des aires d'accueil » a, sans aucun doute, apporté un soutien supplémentaire aux cantons et communes pour créer et gérer des aires d'accueil offrant une bonne qualité de vie aux minorités nationales.

L'évolution du projet de conseil social est également réjouissante. Durant la deuxième année d'exploitation, les Yéniches et Sintés ainsi que les communes et organisations non gouvernementales ont saisi à diverses reprises l'occasion de faire appel aux prestations d'aide et d'expertise. Fort est donc de constater que le projet de conseil contribue à combler un manque.

La fondation a également choisi d'aborder de nouveaux thèmes. Ainsi ont été entamés, fin 2023, les travaux d'analyse du contexte pour la « stratégie d'encouragement de l'enfance et de la jeunesse ». Dans un premier temps, il est question de mieux comprendre quels sont les défis du point de vue des Yéniches, Sintés et Roms nomades et quels sont ceux du point de vue des autorités. Nous voulons prendre le temps de bien les comprendre avant d'élaborer des recommandations d'action. Le présent rapport annuel donne un aperçu de ces activités ainsi que d'autres travaux de la fondation.

PUBLICATION DU MANUEL « PLANIFICATION, CONSTRUCTION ET EXPLOITATION DES AIRES D'ACCUEIL » : DE LA PLACE POUR LES MINORITÉS ET DE NOUVEAUX STANDARDS POUR LES AIRES D'ACCUEIL

Les Yéniches, Sintés et Roms nomades vivent en caravane ou dans des constructions mobilières, et ont besoin d'aires d'accueil. Les cantons et communes sont tenus de mettre à disposition et exploiter ces aires. Ils y sont obligés légalement. Les nombreuses questions en matière d'aménagement du territoire, de droit de la construction ou d'exploitation pratique qui encadrent cette obligation font toutefois de la réalisation un véritable parcours du combattant.

Avec le soutien de la Confédération, la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a élaboré de nouveaux standards pour les aires d'accueil. Bien souvent, les autorités manquent d'expérience dans la construction ou la gestion des aires d'accueil. En découlent parfois la création d'une infrastructure insuffisante ou des difficultés dans l'exploitation des aires, avec une qualité de vie insuffisante pour les personnes vivant sur les aires d'accueil.

C'est pourquoi la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a élaboré, avec le soutien financier et conceptuel de la Confédération, un « manuel » regroupant les connaissances existantes et



qui fixe pour la première fois des standards pour les aires d'accueil. Il traite des exigences concernant les emplacements, l'infrastructure et l'exploitation. Fort de l'expertise de l'Association pour l'aménagement du territoire EspaceSuisse, le manuel traite également des questions d'aménagement du territoire et de droit de la construction. Les instruments existent donc et il suffit désormais les utiliser. En outre, il faudra accorder plus d'importance aux droits des minorités lors de la pesée des intérêts en aménagement du territoire. Christoph Neuhaus, président du conseil de fondation et membre du Conseil-exécutif du canton de Berne, a tenu dans un communiqué de presse du 16.3.2023 les propos suivants concernant le manuel :

« Grâce à des recommandations d'action concrètes, la fondation montre qu'il existe bien des solutions et favorise l'acceptation. A une époque où la polarisation s'accroît aussi bien dans le monde politique que dans la société, il est important de contrecarrer cette tendance délétère. »

Et **Maria Lezzi**, directrice de l'Office fédéral du développement territorial ARE souligne dans la préface de l'ouvrage :

Ce manuel « comble une lacune et contribue à redonner à la population nomade une place centrale dans la société. »

Parallèlement à la publication du manuel, l'Office fédéral de la culture (OFC) a édité un guide pratique pour le soutien financier des cantons et des communes lors de la création d'aires d'accueil pour les Yéniches et Sintés.

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses espère que grâce au manuel et aux mesures fédérales « les nouveaux standards pour les aires d'accueil ainsi que les possibilités de subventions fédérales donneront un nouvel élan et qu'ainsi on donnera suffisamment de place aux minorités nationales nomades dans la société ».

Le manuel a paru en mars 2023 en français et en allemand. Il est téléchargeable sur le site Internet de la fondation. Le guide pratique sur le financement partiel des aires d'accueil par la Confédération se trouve en français, en allemand et en italien sur les site Internet de l'Office fédéral de la culture OFC et de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses.



PROJET OFFRE DE CONSEIL DANS LE DOMAINE SOCIAL

Le projet de conseil social propose depuis début 2022 un soutien dans des cas particuliers (Yéniches, Sintés et Roms nomades se trouvant dans des situations sociales et économiques compliquées) ainsi qu'un conseil pour les autorités et organisations non gouvernementales qui sont en contact avec ces minorités. L'activité de conseil a été consolidée en 2023.

La demande en conseil a considérablement augmenté au cours de la deuxième année du projet de conseil. Plus de prises de contact ont été relevées que lors de la première année aussi bien de la part des Yéniches et Sintés que des autorités et organisations. La plupart des personnes ou organisations qui étaient déjà en contact avec le projet de conseil l'année précédente (2022) l'étaient encore en 2023. Un contact régulier a permis à de nombreuses relations de conseil de gagner en stabilité, en profondeur et en confiance.

Les thèmes se sont diversifiés en particulier dans les conseils aux Yéniches et Sintés. Le nombre de demandes de prestations financières transitoires en situation d'urgence est resté à peu égal à celui de la première année de l'offre. Mais les demandes se limitant à une aide financière ont finalement été rares. Les Yéniches et Sintés ont surtout été soutenu·e·s dans leurs démarches avec les autorités et l'administration, notamment pour la rédaction de courrier. Une offre de conseil très utilisée a consisté en l'explication orale des courriers envoyés par les autorités et organisations. Les thèmes les plus couramment abordés furent les questions de responsabilité et sur le lieu de domicile, la collaboration avec les services sociaux et les assurances sociales ou les caisses-maladie.

Beaucoup de Yéniches et Sintés ont également posé des questions relatives à la formation. Dans certains cas, une discrimination flagrante a pu être constatée. Les familles nomades, sans domicile fixe toute l'année, sont confrontées à de gros défis car certaines écoles se déclarent non compétentes en cas de séjours courts.

Les représentant·e·s des autorités posent souvent des questions relatives aux responsabilités ainsi que sur les conditions cadres légales de la protection des minorités et du mode de vie nomade. Citons l'exemple d'un couple voulant se marier alors qu'aucun des partenaires ne possédait un domicile fixe. Les autorités ne savaient pas auprès de quel service d'état civil le couple désirent se marier pouvait s'adresser. Le projet de conseil social a essayé, pour ce type de question, d'apporter des éléments de solution pragmatiques.

Les conseils aux organisations non gouvernementales ont souvent consisté à trouver comment organiser un soutien des Yéniches et des Sintés de façon durable. De nombreuses manifestations de sensibilisation à l'attention des collaborateur·rice·s des autorités des domaines du social et de la santé ainsi que des organisations non gouvernementales ont eu lieu cette année encore.



Le groupe d'accompagnement du projet de conseil a conservé la même composition que l'année précédente : Uschi Waser, représentante des Yéniches, Bernhard Jurman de Caritas Zurich et Thomas Zysset en tant qu'expert de l'aide sociale font partie du groupe d'accompagnement. Le conseil de fondation de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a officialisé la composition du groupe d'accompagnement et a élu ses membres jusque fin 2025. La fondation travaille toujours en collaboration avec un avocat externe pour l'aide juridique.

Il était prévu jusqu'au début de l'activité de conseil de faire évaluer en externe la phase pilote. Fin 2023, le conseil de fondation a adopté le descriptif de projet nécessaire à l'évaluation. Un rapport intermédiaire devrait être publié en 2024.

Le taux d'occupation du responsable du projet de conseil social a été augmenté, début 2023, de 60 % à 80 %. En renforçant le poste de responsable de projet, il a été possible d'approfondir les relations de conseil, et d'intensifier le travail sur le terrain.

PROJET « STRATÉGIE D'ENCOURAGEMENT DE L'ENFANCE ET DE LA JEUNESSE »

L'école obligatoire et l'encouragement des jeunes yéniches, sintés et roms nomades suscitent souvent des questions aussi bien chez les personnes concernées que chez les autorités et les écoles ; notamment celle de savoir quelle école est compétente et comment les cours peuvent être assurés en dépit du mode de vie nomade. En outre, le plan d'action national « Amélioration des conditions de vie nomade et promotion de la culture des Yéniches, des Manouches et des Roms » a aussi fait ressortir un besoin d'action dans le domaine de l'école et de la formation. C'est pourquoi la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses est en train d'élaborer une « Stratégie d'encouragement de l'enfance et de la jeunesse ». Dans un premier temps, il est important de mieux comprendre comment fonctionnent les expériences réussies dans les cantons, communes ou écoles et à quel endroit, au contraire, un besoin d'amélioration se fait sentir. Un expert en formation a donc été mandaté pour réaliser une analyse de contexte avec une collecte de données. Les points de vue et expériences de toutes les parties prenantes doivent être pris en compte. C'est pourquoi des entretiens auront lieu avec les Yéniches, Sintés et Roms nomades ainsi qu'avec les autorités cantonales, communales et scolaires, de même qu'avec les enseignant·e·s.

RELATIONS PUBLIQUES

Le moment fort du travail médiatique fut en 2023 la publication du manuel « Planification, construction et exploitation des aires d'accueil ». Divers journaux ont fait référence au manuel et à ses revendications en matière de standards plus élevés pour les aires d'accueil, mais c'est surtout à la radio et sur les chaînes de la SRF qu'il en a été question.



La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses peut se réjouir d'avoir été entendue par les médias en tant que voix experte des Yéniches, Sintés et Roms nomades. Le secrétariat a été appelé régulièrement à prendre position et à fournir des informations de fonds pour les journalistes.

PRISES DE POSITION ET CONSULTATIONS

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses prend position sur des projets des autorités qui concernent les Yéniches, Sintés et Roms nomades. L'une des principales prises de position a été la réponse à la consultation sur le « Message concernant l'encouragement de la culture pour la période 2025 à 2028 (Message culture) » de l'Office fédéral de la culture OFC. Ce Message culture contient le montant des subventions et aides allouées aux Yéniches et Sintés durant les quatre prochaines années. La fondation s'est exprimée contre la réduction des fonds alloués pour les Yéniches et Sintés, a souligné la nécessité d'un financement fédéral suffisant pour les organisations (financement des organisations de Yéniches et Sintés ainsi que de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses) et attiré l'attention sur la nécessité d'actualiser le plan d'action Yéniches, Sintés et Roms. Le Message culture prévoit également trop peu de moyens pour mettre en place les mesures contenues dans le plan d'action.

La fondation s'est aussi exprimée sur des projets cantonaux tels que la révision générale du plan directeur du canton de Lucerne. Elle a jugé positif le fait que, pour la première fois, des sites concrets aient été déterminés pour les aires d'accueil et a proposé que le canton fixe un délai pour la réalisation. Elle a également suggéré de mettre à disposition des aires d'accueil provisoires jusqu'à la réalisation des aires définitives, et de consigner cette intention dans le plan directeur.

Lorsque les règlements d'utilisation des aires d'accueil sont remaniés, la fondation est souvent en contact avec les autorités compétentes lors de la phase d'élaboration. Elle prend également part à des consultations formelles concernant les règlements d'aire.

ECHANGE ET CONSEILS POUR LES CANTONS ET COMMUNES

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses est mandatée par l'Office fédéral de la culture OFC pour apporter un conseil et une aide technique aux cantons et communes. Le secrétariat a donc régulièrement échangé en 2023 aussi avec les communes et cantons intéressés. Dans le cadre du financement partiel des aires d'accueil par l'Office fédéral de la culture OFC, ce rôle de la fondation a encore été renforcé : le guide relatif au financement partiel des aires d'accueil par l'OFC octroie à la fondation la mission d'accompagner étroitement les projets d'aire financés par la Confédération.

Tout comme les autres années, la fondation a organisé en 2023 une rencontre nationale pour les représentant·e-s des cantons, à laquelle les représentant·e-s fédéraux·ales concerné·e-s par la thématique ont également participé. L'aménagement du territoire et les aires d'accueil ont constitué les thèmes centraux de la rencontre. La fondation a également organisé une rencontre sur le thème



des affaires sociales à laquelle ont surtout pris part les collaborateur-riche-s des services sociaux des communes.

CONTRIBUTIONS DE LA FONDATION CULTURELLE 2023

L'Office fédéral de la culture transmet chaque année des moyens à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses pour un fonds dédié à la culture. Grâce à ce fonds, la fondation soutient des projets qui donnent de la visibilité à la minorité des Yéniches, Sintés et Roms. Toutes les informations sur les critères de soutien se trouvent sur le site de la fondation. En 2023, la fondation a soutenu différents projets :

- pour l'exposition sur les aires d'accueil des Yéniches, Sintés et Roms nomades à la Biennale d'architecture de Venise en été/automne 2023, l'« Association Le Laboratoire d'architecture » de Genève a reçu une subvention de CHF 4000.00 ;
- le groupe de travail « Jenische-Sinti-Roma » c/o Radgenossenschaft der Landstrasse a reçu pour la 2^e édition de la publication du support pédagogique (Münsterverlag) « Jenische Sinti Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz » une aide de CHF 7000.00 ;
- l'association Fecker Verein a organisé à Gersau (canton de Schwyz) du 15 au 18 juin 2023 le « Feckermarkt » et s'est vu attribuer une aide de CHF 6000.00 ;
- l'association Verein Zigeuner Kulturwoche Zürich a organisé, du 10 au 13 mai 2023, la semaine culturelle tsigane à Zurich. Elle a reçu pour cette manifestation une aide de CHF 6000.00 ;
- pour les journées culturelles tsiganes ayant eu lieu en divers endroits en été 2023, le centre culturel tsigane a reçu une aide de CHF 9000.00. Fin 2023, le conseil de fondation a attribué une subvention supplémentaire de CHF 6000.00 visant à combler le déficit du centre culturel tsigane ;
- la fondation a versé une contribution de CHF 1000.- à un projet de promotion de l'artisanat traditionnel, sous la responsabilité de Jean-François Gerzner/ Association Yéniche Suisse ;
- le conseil de fondation a attribué CHF 5500.00 pour un podium de la « soap factory », à l'occasion de la première du film « Ruäch - Eine Reise ins Jenische Europa », au festival du film « Visions du Réel » (21-30.4.2023) ;
- le 26 avril 2023, le « Other Movie Filmfestival Lugano » a organisé une table ronde sur les Yéniches et les Sintés dans le cadre du festival « Resilienza : l'arte della Resistenza ». La fondation a soutenu la manifestation avec une contribution de CHF 1500.00 ;
- projet Yéniche sur les médias sociaux : la Yéniche Uschi Waser (présidente de la Fondation Naschet Yéniche) raconte son histoire et met en perspective les évolutions actuelles sur le traitement des mesures de coercition à des fins d'assistance. Uschi Waser a reçu pour ce projet une subvention de CHF 4000.00 de la part du Fonds culturel 2023.



CONSEIL DE FONDATION ET SECRÉTARIAT

Diverses mutations ont eu lieu au conseil de fondation. Marc Meichtry a été nouvellement élu comme deuxième représentant des communes sur proposition de l'Association des Communes Suisses. Marc Meichtry a longtemps été maire de la commune de Brügg dans le canton de Berne. Il s'est beaucoup engagé pour une aire de transit destinée au séjour temporaire des gens du voyage étrangers dans sa commune. Il succède à Micheline Geuerry-Berchier, qui a quitté ses fonctions fin 2022.

La Conférence suisse des aménagistes cantonaux COSAC a proposé à la fondation Ueli Strauss-Gallmann comme représentant des cantons. Il a été aménagiste cantonal à St-Gall et était, à ce poste, en charge des questions relatives aux aires d'accueil. Il succède à Jörg Hartmann.

Fin 2023, le conseil de fondation a nommé Carmen Al-Zein Minster comme nouvelle représentante des Sintés. Elle reprend le siège du représentant des Sintés, Fino Winter.

Pour la première fois, la fondation a créé un poste de stagiaire pour le secrétariat et lancé un appel à candidatures. Fin 2023, Camille Mayland a été choisie pour un stage d'environ une année. Elle occupe son poste à partir de mi-février 2024. La spécialiste en sciences de l'éducation apporte son expérience professionnelle du domaine de la recherche.

Le domaine de l'aménagement du territoire et de la construction a été renforcé par un poste de cheffe de projet à durée indéterminée. Rebekka Christ travaille depuis octobre 2023 au secrétariat. Géographe de formation, elle a acquis de l'expérience dans le domaine de la planification de l'espace et des transports pour l'économie privée et auprès de la conférence régionale de Berne-Mittelland.



CONSEIL DE FONDATION 2023

Président

Christoph Neuhaus	Membre du Conseil-exécutif du canton de Berne	Berne
-------------------	---	-------

Membres du conseil de fondation

Albert Barras	Organisation Yéniches, Manouches, Sintés	Marly
Michael Bittel	Mission tsigane	Céligny
Rosalita Giorgett-Marzorati	Office fédéral de la culture	Berne
Pascal Gottier	Radgenossenschaft der Landstrasse	Zurich
Marc Meichtry	Association des Communes Suisses	Brügg
Claudia Hametner	Association des Communes Suisses	Berne
Ueli Strauss-Gallmann	Conférence suisse des aménagistes cantonaux	Wittenbach
Lena Poschet	Office fédéral du développement territorial	Berne
Fino Winter (jusqu'en sept. 2023)	Sinti Schweiz	Berne
Alfred Werro	Centre culturel tsigane	Zurich

Secrétariat

Simon Röthlisberger, secrétaire général

Rebekka Christ, responsable de projets Aménagement du territoire et construction

Jan Amstutz, responsable du projet Offre de conseil dans le domaine social

Monbijoustrasse 22

3011 Berne

Fiduciaire

TreS Treuhand GmbH

Dorfstrasse 5

3550 Langnau

www.trestreuhand.ch

Organe de révision

Treviso Revisions AG, St-Gall

Gaiserwaldstrasse 6

9015 St-Gall



FINANCES

Bilan Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

(avant utilisation des résultats)

ACTIFS	31.12.2023	in %	Déviaton	31.12.2022	in %
Actifs circulants					
Liquidités	754'081.13	69%	103'161	650'919.93	65%
Autres créances à court terme	5'861.60	1%	-10'459	16'320.74	2%
Actifs de régularisation	7'910.40	1%	1'138	6'772.85	1%
Total actifs circulants	767'853.13	70%	93'840	674'013.52	68%
Anlagevermögen					
Immobilisations financières (titres)	315'652.10	29%	7'013	308'639.10	31%
Immobilisations corporelles mobilières	6'654.00	1%	-4'599	11'253.00	1%
Total actifs immobilisés	322'306.10	30%	2'414	319'892.10	32%
TOTAL ACTIFS	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%
PASSIFS					
Capitaux étrangers à court terme					
Dettes résultant de livraisons et de prestations	22'311.80	2%	-7'415	29'726.61	3%
Passifs de régularisation	55'105.00	5%	21'787	33'317.90	3%
Provisions (heures supplémentaires, vacances)	23'303.25	2%	2'888	20'414.95	2%
Total Capitaux étrangers à court terme	100'720.05	9%	17'261	83'459.46	8%
Capitaux étrangers à long terme					
Provisions (exposition virtuelle)	12'362.73	1%	-3'095	15'458.13	2%
Provisions (Fonds culturel de l'OFC)	8'000.00	1%	-2'000	10'000.00	1%
Provisions (aide directe)	-	0%	-36'624	36'623.50	4%
Provisions (fonds pour la formation)	65'000.00	6%	65'000	-	0%
Provisions (fonds élaboration historique, archives, site Internet)	50'000.00	5%	50'000	-	0%
Total Capitaux étrangers à long terme	135'362.73	12%	73'281	62'081.63	6%
Total Capitaux étrangers	236'082.78	22%	90'542	145'541.09	15%
Fonds propres					
Capital de la fondation	1'000'000.00	92%	-	1'000'000.00	101%
Excédent / pertes reportés	-151'635.47	-14%	6'665	-158'300.22	-16%
Résultat annuel	5'711.92	1%	-953	6'664.75	1%
Total Fonds propres	854'076.45	78%	5'712	848'364.53	85%
TOTAL PASSIFS	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%



Comptes d'exploitation Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

	2023	%	Déviati	2022	%
+ Contributions des pouvoirs publics	300'000.00	62%	-	300'000.00	69%
+ Contributions des pouvoirs publics (aide indirecte)	80'000.00	17%	-	80'000.00	18%
+ Contributions de tiers (aide directe)	40'000.00	8%	-	40'000.00	9%
+ Dons (aide directe)	45'943.35	9%	5'526	40'417.40	9%
+ Dons	0.00	0%	-500	500.00	0%
+ Autres produits	300.00	0%	-1'325	1'625.00	0%
= Total Recettes issues des contributions et des dons	466'243.35	96%	3'701	462'542.40	107%
+ Produit des titres (intérêts et dividendes)	11'247.05	2%	564	10'683.00	2%
+/- Bénéfice de cours (net)	7'013.00	1%	44'965	-37'952.10	-9%
- Charges de titres (commissions, courtages, frais)	-930.55	0%	35	-965.90	0%
+ Bénéfices financiers	1'248.90	0%	1'183	65.90	0%
- Charges financières	-228.03	0%	38	-265.55	0%
= Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers	18'350.37	4%	46'785	-28'434.65	-7%
= Total Recettes de la Fondation	484'593.72	100%	50'486	434'107.75	100%
- Contributions et dons effectués	0.00	0%	1'832	-1'832.00	0%
- Rapports d'experts, rapports, publications, représentation d'intérêts	-3'092.30	-1%	45'653	-48'744.95	-11%
- Aide directe	-46'757.15	-10%	-6'340	-40'417.40	-9%
- Pool d'expert-e-s, frais de procédure juridique	-6'943.80	-1%	-6'944	0.00	0%
= Résultat de la Fondation avant les charges de personnel	427'800.47	88%	84'687	343'113.40	79%
- Charges de personnel Conseil de fondation	-9'993.85	-2%	1'719	-11'712.65	-3%
- Charges de personnel secrétariat	-269'545.95	-56%	-1'110	-268'435.45	-62%
- Autres charges de personnel	-717.40	0%	-234	-483.55	0%
= Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation	147'543.27	30%	85'062	62'481.75	14%
- Charges de locaux	-18'540.00	-4%	-4'792	-13'748.40	-3%
- Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilières	-15.90	0%	580	-595.70	0%
- Assurances de biens, impôts, frais, autorisations	-1'540.90	0%	-799	-742.25	0%
- Frais administratifs et informatiques	-25'837.85	-5%	3'618	-29'455.96	-7%
- Frais publicitaires, travail de sensibilisation	-6'077.45	-1%	1'633	-7'710.60	-2%
- Total Charges d'exploitation restantes	-52'012.10	-11%	241	-52'252.91	-12%
= Résultat de la Fondation avant amortissements	95'531.17	20%	85'302	10'228.84	2%
- Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés	-4'599.00	-1%	925	-5'523.64	-1%
= Résultat de la Fondation	90'932.17	19%	86'227	4'705.20	1%
+ Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période	35'129.50	7%	31'936	3'193.95	1%
- Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période	-120'349.75	-25%	-119'115	-1'234.40	0%
= Résultat annuel	5'711.92	1%	-953	6'664.75	2%



Rapporto di gestione 2023

Il lavoro della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» nel 2023 è stato analogo a quello dell'anno precedente, concentrandosi ancora sulla creazione di aree di stazionamento. La pubblicazione del manuale «Pianificazione, costruzione e gestione delle aree di stazionamento» è stata senza dubbio un ulteriore passo avanti per fornire un maggiore sostegno ai Cantoni e ai comuni nella creazione e gestione di aree di stazionamento con una buona qualità della vita per le minoranze nazionali.

Anche lo sviluppo del progetto di consulenza nel settore sociale è incoraggiante. Nel secondo anno di attività è emerso chiaramente come i servizi di sostegno e specialistici offerti hanno avuto molte richieste sia da parte di Jenisch e Sinti, sia da parte di autorità e organizzazioni non governative. Si può quindi già affermare che il progetto di consulenza sta contribuendo a colmare una lacuna.

La Fondazione ha tuttavia anche deciso di affrontare nuovi temi. Verso la fine del 2023 sono iniziati quindi i lavori per un'analisi del contesto per una «strategia per la promozione dell'infanzia e della gioventù». Si tratta in una prima fase di comprendere meglio quali sfide vedano davanti a sé Jenisch, Sinti e Rom nomadi da un lato e le autorità dall'altro. Vogliamo ascoltare attentamente prima di sviluppare raccomandazioni per azioni e misure. Il presente Rapporto di gestione fornisce una panoramica di queste e altre attività della Fondazione.

PUBBLICAZIONE DEL MANUALE «PIANIFICAZIONE, COSTRUZIONE E GESTIONE DELLE AREE DI STAZIONAMENTO»: OFFRIRE SPAZIO ALLE MINORANZE E STABILIRE NUOVI STANDARD PER LE AREE DI STAZIONAMENTO

I nomadi Jenisch, Sinti e Rom vivono in roulotte o costruzioni mobiliari e devono quindi poter fare affidamento sulle aree di stazionamento. I Cantoni e i comuni sono tenuti a realizzarle e a gestirle. Sono obbligati per legge a farlo. Tuttavia, una moltitudine di questioni legate alla pianificazione del territorio, al diritto edilizio e alla gestione pratica rendono la realizzazione un lungo percorso a ostacoli.

Con il sostegno della Confederazione, la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha ora sviluppato nuovi standard per le aree di stazionamento. Spesso manca alle autorità l'esperienza nella costruzione o nella gestione delle aree di stazionamento. Le possibili conseguenze sono infrastrutture insufficienti o difficoltà di gestione. A ciò si accompagna una qualità della vita inadeguata per le persone che si soggiornano nelle aree di stazionamento.



La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha perciò redatto un «manuale» che la Confederazione ha sostenuto sia finanziariamente sia per quanto riguarda i contenuti. Raccoglie le conoscenze esistenti e stabilisce per la prima volta degli standard per le aree di stazionamento. Il tema è quello dei requisiti per i siti, le infrastrutture e la gestione. Grazie alle competenze dell'Associazione per la pianificazione del territorio EspaceSuisse, è stato possibile rivolgere l'attenzione anche alle questioni di pianificazione del territorio e di diritto edilizio. Questo dimostra che gli strumenti ci sono, bisogna solo utilizzarli. Tuttavia, in futuro i diritti delle minoranze dovranno essere tenuti in maggiore considerazione nella ponderazione degli interessi di pianificazione del territorio. Christoph Neuhaus, presidente del Consiglio di fondazione e consigliere di Stato del Canton Berna, ha dichiarato nel comunicato stampa della Fondazione del 16 marzo 2023 a proposito del manuale:

«Grazie a raccomandazioni concrete per l'azione, la Fondazione individua le soluzioni e ne promuove l'accettazione. In un momento in cui la politica e la società sono sempre più polarizzate, è importante contrastare queste tendenze dannose».

E **Maria Lezzi**, direttrice dell'Ufficio federale per lo sviluppo territoriale ARE, scrive nella prefazione al manuale:

«Il manuale colma una lacuna e contribuisce a riportare la nostra popolazione nomade al centro della società».

In concomitanza con la pubblicazione del manuale, l'Ufficio federale della cultura UFC ha pubblicato la Guida per le domande di sostegno alla realizzazione di aree di stazionamento destinate a Jenisch e Sinti svizzeri. In tal modo Cantoni e comuni hanno indicazioni chiare per ottenere un sostegno finanziario dell'UFC.

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» spera che, grazie al manuale e alle misure della Confederazione, i nuovi standard per le aree di stazionamento e le possibilità di finanziamento con fondi federali diano nuovo impulso per dare alle minoranze nomadi nazionali un posto adeguato nella società.

Il manuale è stato pubblicato nel marzo 2023 in versione tedesca e francese. È disponibile per il download sul sito web della Fondazione. Sui siti web dell'Ufficio federale della cultura UFC e della



Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» sono disponibili in tedesco, francese e italiano anche le linee guida sul finanziamento parziale delle aree di stazionamento da parte della Confederazione.

PROGETTO DI CONSULENZA NEL SETTORE SOCIALE

Dall'inizio del 2022, il progetto di consulenza nel settore sociale offre sia sostegno per casi individuali (Jenisch, Sinti e Rom nomadi in situazioni sociali ed economiche difficili) sia consulenza per le autorità e le organizzazioni non governative che sono in contatto con queste minoranze. L'attività di consulenza si è consolidata ulteriormente nel 2023.

La richiesta di consulenze è aumentata in modo significativo anche nel secondo anno del progetto. Rispetto al primo anno, sono aumentati i contatti da parte di Jenisch e Sinti, nonché di autorità e organizzazioni. La maggior parte delle persone o delle organizzazioni che erano già in contatto con il progetto di consulenza nell'anno precedente (2022) lo sono state anche quest'anno. I contatti regolari hanno conferito a molti rapporti di consulenza maggiore stabilità, profondità e fiducia.

Gli argomenti trattati nelle consulenze per Jenisch e Sinti in particolare sono diventati più vari. Le richieste di prestazioni finanziarie transitorie in situazioni di emergenza sono state ricevute in un numero di casi simile a quello del primo anno di attività. Ci sono state tuttavia solo poche richieste che riguardavano esclusivamente il sostegno finanziario. Jenisch e Sinti sono stati maggiormente aiutati nei contatti con le autorità e nei compiti amministrativi, come ad esempio la scrittura di lettere. Un'offerta molto utilizzata del servizio di consulenza è stata quella di spiegare oralmente ai destinatari la corrispondenza scritta di autorità e organizzazioni. Gli argomenti trattati sono quelli riguardanti la competenza e il domicilio, la collaborazione con i servizi sociali e con le assicurazioni sociali o le casse malati.

Molti Jenisch e Sinti si sono inoltre presentati con questioni relative alla formazione. Talvolta sono emersi casi di chiara discriminazione. In particolare le famiglie in viaggio tutto l'anno senza domicilio si trovano ad affrontare grandi sfide, perché nei casi di soggiorni brevi le scuole a volte si dichiarano non competenti.

Le/I rappresentanti delle autorità si rivolgono spesso al progetto con domande sulle competenze e sulle condizioni quadro giuridiche relative alla protezione delle minoranze e allo stile di vita nomade. Ad esempio, una coppia – in cui nessuno dei due partner aveva il domicilio – voleva sposarsi. Per le autorità non era chiaro a quale ufficio di stato civile la coppia potesse rivolgersi. Il progetto di consulenza ha cercato di contribuire alle soluzioni con un senso di proporzione per tali questioni.

Le consulenze con le organizzazioni non governative si sono spesso concentrate su come organizzare un sostegno duraturo per Jenisch e Sinti. Anche quest'anno sono stati organizzati numerosi eventi di sensibilizzazione per le collaboratrici e i collaboratori delle autorità sociali e sanitarie e delle organizzazioni non governative.



La composizione del gruppo di accompagnamento del progetto di consulenza è rimasta invariata rispetto all'anno precedente. Continuano a lavorarvi Uschi Waser come rappresentante degli Jenisch, Bernhard Jurman della Caritas di Zurigo e Thomas Zysset come esperto di assistenza sociale. Il Consiglio di fondazione della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha ufficializzato questa composizione del gruppo e ne ha eletto i membri fino alla fine del 2025. La Fondazione continua a collaborare con un avvocato esterno per fornire assistenza legale.

Fin dall'inizio dell'attività di consulenza è stato pianificato di far valutare esternamente la fase pilota del progetto di consulenza. Alla fine del 2023 il Consiglio di fondazione ha approvato la necessaria descrizione del progetto. Un rapporto intermedio dovrebbe essere disponibile già nel 2024.

La percentuale di occupazione del direttore del progetto di consulenza nel settore sociale è stata aumentata dal 60% all'80% all'inizio del 2023. Il rafforzamento della posizione di direttore di progetto ha permesso in particolare di approfondire i rapporti di consulenza e di concentrarsi maggiormente sul lavoro di prossimità.

PROGETTO «STRATEGIA PER LA PROMOZIONE DELL'INFANZIA E DELLA GIOVENTÙ»

L'istruzione nella scuola dell'obbligo e la promozione delle/dei giovani Jenisch, Sinti e Rom nomadi sollevano spesso questioni sia per le persone interessate sia per le autorità e le scuole: ad esempio, quale scuola è competente e come vengono garantite le lezioni nonostante lo stile di vita nomade. Anche il piano d'azione nazionale della Confederazione «Miglioramento delle condizioni della vita nomade e la promozione della cultura degli Jenisch, dei Sinti e dei Rom» sottolinea la necessità di intervenire nel settore della scuola primaria e della formazione. La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» sta quindi sviluppando una «Strategia per la promozione dell'infanzia e della gioventù». Il primo passo è capire meglio come funzionano i buoni esempi nei Cantoni, nei comuni o nelle scuole e dove c'è spazio per i miglioramenti. È stato quindi conferito un mandato a un esperto di formazione per analizzare il contesto e raccogliere dati, tenendo conto dei punti di vista e delle esperienze di tutte le parti interessate. Per questo motivo sono in corso colloqui con Jenisch, Sinti e Rom nomadi, nonché con le autorità cantonali, comunali e scolastiche e con le/gli insegnanti.

PUBBLICHE RELAZIONI

Il punto culminante del lavoro mediatico nel 2023 è stato la pubblicazione del manuale «Pianificazione, costruzione e gestione delle aree di stazionamento». Il manuale e le relative richieste di standard più elevati per le aree di stazionamento sono stati citati in vari media a stampa, ma soprattutto alla radio e alla TV SRF.

Fa inoltre piacere che la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» sia stata riconosciuta da giornaliste e giornalisti come voce esperta in materia di Jenisch, Sinti e Rom nomadi. Ad esempio, il



segretariato ha risposto regolarmente alle richieste di presa di posizione o ha avuto colloqui di approfondimento con giornaliste e giornalisti.

PARERI E INDAGINI CONOSCITIVE

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» prende posizione in merito alle proposte delle autorità riguardanti gli Jenisch, i Sinti e i Rom nomadi. Una importante presa di posizione della Fondazione è stata la risposta in merito alla procedura di consultazione sul Messaggio sulla cultura 2025-2028 dell'Ufficio federale della cultura UFC. Nel messaggio sulla cultura sono previsti i fondi federali per i contributi e le sovvenzioni nell'ambito Jenisch e Sinti per i prossimi quattro anni. La Fondazione si è espressa contro la riduzione dei fondi per Jenisch e Sinti, richiamando l'attenzione sulla necessità di un finanziamento federale sufficiente per le organizzazioni (finanziamento delle organizzazioni di Jenisch e Sinti e della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri») e sulla necessità di aggiornare il Piano d'azione per Jenisch, Sinti e Rom. Il messaggio sulla cultura dovrebbe anche prevedere fondi sufficienti per attuare le misure formulate nel piano d'azione.

La Fondazione si è anche espressa su oggetti cantonali, come la revisione generale del piano direttore del Canton Lucerna. La Fondazione ha apprezzato il fatto che per la prima volta siano stati definiti siti concreti per le aree di stazionamento e a questo proposito ha suggerito al Cantone di fissare una scadenza per la realizzazione. Ha inoltre suggerito di mettere a disposizione delle aree di stazionamento provvisorie fino alla realizzazione di quelle definitive e di inserire questa intenzione anche a livello del piano direttore.

In occasione della revisione dei regolamenti per l'utilizzazione delle aree di stazionamento, la Fondazione è spesso in contatto con le autorità competenti durante la fase di elaborazione, partecipando anche a consultazioni formali su tali regolamenti.

SCAMBIO DI INFORMAZIONI E CONSULENZA PER I CANTONI E I COMUNI

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» è incaricata dall'Ufficio federale della cultura UFC di fornire consulenza e supporto tecnico a Cantoni e comuni. Anche nel 2023 l'ufficio ha dialogato regolarmente con i Cantoni e i comuni interessati. Questo ruolo della Fondazione è stato ulteriormente rafforzato nell'ambito del finanziamento parziale delle aree di stazionamento da parte dell'Ufficio federale della cultura UFC: nelle linee guida per ottenere il finanziamento parziale delle aree di stazionamento da parte dell'UFC, alla Fondazione è stato affidato il compito di fornire uno stretto supporto tecnico ai progetti di aree di stazionamento finanziati a livello federale.

Come negli anni precedenti, anche nel 2023 la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha organizzato un incontro nazionale per le/i rappresentanti dei Cantoni, al quale hanno partecipato anche le/i rappresentanti della Confederazione coinvolti nel tema. L'incontro era incentrato sulla pianificazione del territorio e sulle aree di stazionamento. La Fondazione ha anche organizzato un



incontro sulle questioni sociali, al quale hanno partecipato soprattutto dipendenti dei servizi sociali dei comuni.

CONTRIBUTI FONDO CULTURALE 2023

L'Ufficio federale della cultura UFC trasferisce ogni anno alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» risorse per un fondo culturale. Grazie a questo fondo la Fondazione sostiene progetti tesi a migliorare la visibilità della minoranza di Jenisch, Sinti e Rom. Informazioni sui criteri di sostegno sono disponibili sul sito web della Fondazione. La Fondazione ha sostenuto nel 2023 diversi progetti:

- L'associazione «Le Laboratoire d'architecture» di Ginevra ha ricevuto un contributo di CHF 4 000 per la mostra sulle aree di stazionamento per Jenisch, Sinti e Rom nomadi alla Biennale di Architettura di Venezia nell'estate/autunno 2023.
- Il gruppo di lavoro «Jenisch-Sinti-Rom» c/o Radgenossenschaft der Landstrasse ha ricevuto per la seconda edizione della pubblicazione di accompagnamento del sussidio didattico «Jenische Sinti Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz» [*Jenisch Sinti Rom. Minoranze troppo poco conosciute in Svizzera*], ed. Münsterverlag, un sostegno di CHF 7 000.
- La «Fecker Verein» ha organizzato a Gersau, nel Canton Svitto, il «Feckermarkt» dal 15 al 18 giugno 2023 e ha ricevuto un sostegno di CHF 6 000.
- L'associazione «Settimana della cultura zigana a Zurigo» ha organizzato la «Settimana della cultura zigana a Zurigo» dal 10 al 13 maggio 2023. L'associazione ha ricevuto un sostegno di CHF 6 000 per questo evento.
- Il Centro culturale zigano ha ricevuto un sostegno di CHF 9 000 per le «Giornate della cultura zigana» in diverse località nell'estate 2023. Alla fine del 2023, il Consiglio di fondazione ha stanziato un contributo supplementare di CHF 6 000 per il deficit del Centro culturale zigano.
- La Fondazione ha contribuito con CHF 1 000 a un progetto di promozione dell'artigianato tradizionale organizzato da Jean-François Gerzner/Verein Schweizer Jenische.
- Per una tavola rotonda di «soap factory» per la prima del film «Ruäch – Eine Reise ins Jenische Europa» [*Ruäch – Un viaggio nell'Europa Jenisch*] al festival internazionale del cinema «Visions du Réel» (21 – 30.4.2023) il Consiglio di fondazione ha approvato CHF 5 500.
- L'«OtherMovie Lugano Film Festival» ha organizzato una tavola rotonda su Jenisch e Sinti il 26 aprile 2023 nell'ambito del festival «Resilienza: l'arte della Resistenza». La Fondazione ha sostenuto l'evento con un contributo di CHF 1 500 dal suo fondo culturale.
- Il progetto «Jenisch sui social media»: la jenisch Uschi Waser (presidente della Fondazione Naschet Jenische) racconta la sua storia e analizza gli attuali sviluppi nella rielaborazione delle misure coercitive a scopo assistenziale. Per questo progetto Uschi Waser ha ricevuto un contributo di CHF 4 000 dal fondo culturale 2023.



CONSIGLIO DI FONDAZIONE E SEGRETARIATO

Ci sono stati diversi cambiamenti nel Consiglio di fondazione. Marc Meichtry è stato eletto nuovo secondo rappresentante dei Comuni su indicazione dell'Associazione dei Comuni Svizzeri. Marc Meichtry è stato per molti anni sindaco di Brügg, nel Canton Berna. È stato uno dei principali promotori della creazione di un'area di transito temporanea per i nomadi stranieri nel suo comune. Meichtry succede a Micheline Geuerry-Berchier, che si è dimessa alla fine del 2022.

La Conferenza svizzera dei pianificatori cantonali COPC ha proposto Ueli Strauss-Gallmann alla Fondazione come rappresentante dei Cantoni. È stato pianificatore cantonale a San Gallo, dove si è occupato di questioni relative alle aree di stazionamento. Strauss-Gallmann succede a Jörg Hartmann.

Il Consiglio di fondazione ha nominato Carmen Al-Zein Minster nuova rappresentante dei Sinti alla fine del 2023. Prende il posto del rappresentante sinti dimissionario Fino Winter.

Per la prima volta la Fondazione ha ideato e pubblicato un posto di stagista per il segretariato. La stagista Camille Mayland è stata assunta per uno stage di un anno a partire dalla fine del 2023. Il lavoro inizia a metà febbraio 2024. Oltre a un master in scienze dell'educazione porta con sé esperienza lavorativa nel campo della ricerca.

Il settore Pianificazione del territorio ed edilizia è stato potenziato con la nomina permanente di una nuova direttrice di progetto. Rebekka Christ lavora nel segretariato dall'ottobre 2023. È una geografa e ha maturato un'esperienza lavorativa nella pianificazione del territorio e dei trasporti nel settore privato e presso la Conferenza regionale Berna-Mittelland.



CONSIGLIO DI FONDAZIONE 2023

Presidente

Christoph Neuhaus Consigliere di Stato del Canton Berna Berna

Membri del Consiglio di fondazione

Albert Barras	Associazione Jenisch, Manouche Sinti	Marly
Michael Bittel	Missione evangelica zingana svizzera	Céligny
Rosalita Giorgett-Marzorati	Ufficio federale della cultura	Berna
Pascal Gottier	Radgenossenschaft der Landstrasse	Zurigo
Marc Meichtry	Associazione dei Comuni Svizzeri	Brügg
Claudia Hametner	Associazione dei Comuni Svizzeri	Berna
Ueli Strauss-Gallmann	Conferenza svizzera dei pianificatori cantonali	Wittenbach
Lena Poschet	Ufficio federale dello sviluppo territoriale	Berna
Fino Winter (fino a sett. 2023)	Sinti Svizzera	Berna
Alfred Werro	Centro itinerante per la cultura zingara	Zurigo

Segretariato

Simon Röthlisberger, segretario generale

Rebekka Christ, direttrice di progetto Pianificazione del territorio ed edilizia

Jan Amstutz, direttore di progetto Offerta di consulenza nel settore sociale

Monbijoustrasse 22

3011 Berna

Ufficio fiduciario

TreS Treuhand GmbH

Dorfstrasse 5

3550 Langnau

www.trestreuhand.ch

Ufficio di revisione

Treviso Revisions AG, San Gallo

Gaiserwaldstrasse 6

9015 San Gallo



FINANZE

Bilancio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

(prima dell'utilizzo dei profitti)

ATTIVI	31.12.2023	in %	Differenza	31.12.2022	in %
Capitale circolante					
Mezzi liquidi	754'081.13	69%	103'161	650'919.93	65%
Altri crediti a breve termine	5'861.60	1%	-10'459	16'320.74	2%
Ratei e risconti attivi	7'910.40	1%	1'138	6'772.85	1%
Totale capitale circolante	767'853.13	70%	93'840	674'013.52	68%
Attivo fisso					
Immobilizzazioni finanziarie (titoli)	315'652.10	29%	7'013	308'639.10	31%
Beni patrimoniali mobili	6'654.00	1%	-4'599	11'253.00	1%
Totale attivo fisso	322'306.10	30%	2'414	319'892.10	32%
TOTALE ATTIVI	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%
PASSIVI					
Capitale di terzi a breve termine					
Debiti per forniture e servizi	22'311.80	2%	-7'415	29'726.61	3%
Ratei e risconti passivi	55'105.00	5%	21'787	33'317.90	3%
Accantonamento (ore straordinarie, vacanze)	23'303.25	2%	2'888	20'414.95	2%
Totale capitale di terzi a breve termine	100'720.05	9%	17'261	83'459.46	8%
Capitale di terzi a lungo termine					
Accantonamento (esposizione virtuale)	12'362.73	1%	-3'095	15'458.13	2%
Accantonamento (fondo culturale)	8'000.00	1%	-2'000	10'000.00	1%
Accantonamento (aiuto diretto)	-	0%	-36'624	36'623.50	4%
Accantonamento (fondo formazione)	65'000.00	6%	65'000	-	0%
Accantonamento (fondo rielaborazione storica, archivio, sito web)	50'000.00	5%	50'000	-	0%
Totale capitale di terzi a lungo termine	135'362.73	12%	73'281	62'081.63	6%
Totale capitale di terzi	236'082.78	22%	90'542	145'541.09	15%
Capitale proprio					
Capitale della Fondazione	1'000'000.00	92%	-	1'000'000.00	101%
Ripporto utili e perdite	-151'635.47	-14%	6'665	-158'300.22	-16%
Utile di esercizio	5'711.92	1%	-953	6'664.75	1%
Totale capitale proprio	854'076.45	78%	5'712	848'364.53	85%
TOTALE PASSIVI	1'090'159.23	100%	96'254	993'905.62	100%



Conto d'esercizio **Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri**

	2023	%	Differenza	2022	%
+ Contributi di enti pubblici	300'000.00	62%	-	300'000.00	69%
+ Contributi di enti pubblici (aiuto diretto)	80'000.00	17%	-	80'000.00	18%
+ Contributi di terzi (aiuto diretto)	40'000.00	8%	-	40'000.00	9%
+ Liberalità (aiuto diretto)	45'943.35	9%	5'526	40'417.40	9%
+ Liberalità	0.00	0%	-500	500.00	0%
+ Altri proventi	300.00	0%	-1'325	1'625.00	0%
= Totale utili da contributi e donazioni	466'243.35	96%	3'701	462'542.40	107%
+ Redditi da titoli (interessi, dividendi)	11'247.05	2%	564	10'683.00	2%
+/- Plus/minusvalenze (nette)	7'013.00	1%	44'965	-37'952.10	-9%
- Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse)	-930.55	0%	35	-965.90	0%
+ Proventi finanziari	1'248.90	0%	1'183	65.90	0%
- Oneri finanziari	-228.03	0%	38	-265.55	0%
= Totale risultato finanziario e titoli	18'350.37	4%	46'785	-28'434.65	-7%
= Totale utili della Fondazione	484'593.72	100%	50'486	434'107.75	100%
- Contributi e sussidi versati	0.00	0%	1'832	-1'832.00	0%
- Perizie, rapporti, pubblicazioni, rappresentanza degli interessi	-3'092.30	-1%	45'653	-48'744.95	-11%
- Aiuto diretto	-46'757.15	-10%	-6'340	-40'417.40	-9%
- Pool di esperte/i, spese caso legale	-6'943.80	-1%	-6'944	0.00	0%
= Risultato Fondazione prima delle spese per il personale	427'800.47	88%	84'687	343'113.40	79%
- Spese per il personale del Consiglio di fo	-9'993.85	-2%	1'719	-11'712.65	-3%
- Spese per il personale della segreteria	-269'545.95	-56%	-1'110	-268'435.45	-62%
- Altre spese per il personale	-717.40	0%	-234	-483.55	0%
= Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio	147'543.27	30%	85'062	62'481.75	14%
- Spese per locali	-18'540.00	-4%	-4'792	-13'748.40	-3%
- Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili	-15.90	0%	580	-595.70	0%
- Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni	-1'540.90	0%	-799	-742.25	0%
- Spese amministrative e per informatica	-25'837.85	-5%	3'618	-29'455.96	-7%
- Spese per pubblicità, pubbliche relazioni	-6'077.45	-1%	1'633	-7'710.60	-2%
- Totale altre spese d'esercizio	-52'012.10	-11%	241	-52'252.91	-12%
= Risultato Fondazione prima degli ammk	95'531.17	20%	85'302	10'228.84	2%
- Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	-4'599.00	-1%	925	-5'523.64	-1%
= Risultato Fondazione	90'932.17	19%	86'227	4'705.20	1%
+ Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti	35'129.50	7%	31'936	3'193.95	1%
- Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti	-120'349.75	-25%	-119'115	-1'234.40	0%
= Utile di esercizio	5'711.92	1%	-953	6'664.75	2%

